

gut können wir mit diesem Material nachweisen, daß die Sowjetunion und das sozialistische Lager der wahre Hort des Friedens und der Menschlichkeit sind, daß hier die Zukunft der Menschheit Gestalt annimmt.

„Der Siebenjahrplan stellt einen konkreten Vorschlag der Sowjetunion an die kapitalistische Welt dar, auf friedlicher wirtschaftlicher Grundlage untereinander zu wetteifern“, wird in den Thesen gesagt. Wie wirkungsvoll können wir demgegenüber das forcierte Wettrüsten der imperialistischen Mächte anprangern, die unter keinen Umständen auf Atomwaffen verzichten wollen. Ihnen sollte das sowjetische Programm aber auch als Warnung dienen. Wie die Berechnungen zeigen, entfällt auf die Länder des Sozialismus im Jahre 1965 mehr als die Hälfte (1958 nahezu ein Drittel) der gesamten industriellen Weltproduktion. Das ist eine unüberwindliche Macht. Die Sowjetunion wird 1965 als Industriemacht sechsmal stärker sein als während des Großen Vaterländischen Krieges, als die Sowjetunion den Hitlerfaschismus trotz aller seiner Hilfsquellen vernichtend schlug.

In den imperialistischen Staaten lauert die Wirtschaftskrise, das Merkmal dieses Systems. In den USA sprechen die Gewerkschaften jetzt von 7,5 Millionen Arbeitslosen. Welch ein Gegensatz zu dem Programm, das der XXI. Parteitag der KPdSU beraten und beschließen wird. Das müssen wir in der Agitation und Propaganda hervorheben. Es wird doch so offensichtlich wie noch nie, welches System überlegen ist, welches System den Fortschritt verkörpert und welches abgewirtschaftet hat.

Die Propagierung der Thesen zum Referat des Genossen Chruschtschow und nachher der Beschlüsse des XXI. Parteitages der KPdSU wird viele neue Friedenskämpfer gewinnen. Sieht man doch immer klarer, daß es sich lohnt, für den Frieden zu kämpfen, daß die Friedenskräfte unbesiegbar sind und von Jahr zu Jahr mächtiger werden. Diese Propaganda wird viele neue Freunde der Sowjetunion gewinnen, vor allem auch in Westdeutschland. Dieses große Programm des Siebenjahrplans der Sowjetunion wird manchem westdeutschen Werktätigen die Augen öffnen, wenn er davon erfährt. Und er muß davon erfahren. Auch dafür sind wir mitverantwortlich.

Viele unserer Parteiorganisationen haben in den letzten vier Monaten erfolgreich neue Formen in der Massenpropaganda erprobt, haben Enge und dogmatische Erstarrung überwunden. Für diese lebendige, interessante Massenpropaganda haben sie mit der Veröffentlichung der Thesen eine neues, vielseitiges Thema erhalten.

Parteitage der KPdSU sind bedeutende Ereignisse für die internationale Arbeiterbewegung. Sie werden mit Spannung erwartet, weil die Arbeiterbewegung jedes Landes von ihnen neue Erkenntnisse und neue Impulse erhält. Das Studium und die Propagierung der vorliegenden Thesen zum Referat des Genossen Chruschtschow sind für uns eine ausgezeichnete Vorbereitung auf die Beschlüsse des XXI. Parteitages der KPdSU. Dadurch wird es leichter sein, dann rasch die Hauptgedanken der Beschlüsse des Parteitages zu erfassen.

Die Thesen zum XXII. Parteitag der KPdSU beweisen uns erneut: Die Geschichte des 20. Jahrhunderts wird in der Sowjetunion und in den anderen Ländern des sozialistischen Lagers gemacht. Hier wird das Antlitz unseres Jahrhunderts geprägt. Hier wird gestaltet, wonach sich die arbeitenden Menschen der ganzen Welt sehnen.

Arnold Hofert